Sehr geehrte Frau Sültmeyer,

vielen Dank an Ihr Interesse an den Positionen der Piratenpartei und die Gelegenheit diese darzulegen.

Zu Ihren Fragen:

1. Wohnungsbauförderung
Wir setzen uns für eine neue Gemeinnützigkeit zur Förderung von Genossenschaften und Wohnungsgesellschaften ein, die sich zu sozialen Zielen wie bezahlbaren Mieten und langfristiger Instandhaltung verpflichtet haben. Die Piraten fordern für alle Kommunen in NRW die verpflichtende Einführung eines qualifizierten Mietspiegels nach § 558d BGB. Das Land NRW soll mit entsprechenden Gesetzen und Gesetzesinitiativen dazu beitragen, dass die Mietpreisbremse ihre Wirkung überhaupt entfalten kann, denn ohne vergleichbaren und anerkannten Mietspiegel auch keine Kenntnis über Mietpreise und damit auch keine Mietpreisbremse.
Im Sommer 2015 stellte das Land der Stadt ein Budget von 40 Millionen Euro für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung. Für 2017 liegen Förderanträge in Höhe von 67, für nächstes Jahr von mehr als 73 Millionen Euro vor – die das Land auch übernehmen will. Es ist gut und richtig, dass auf allen neuen, privatwirtschaftlichen Wohnungsbauflächen öffentlich geförderter und preisgedämpfter Wohnraum entsteht. Für stadteigene Grundstücke, bzw. Grundstücke, die noch verkauft werden, müssen allerdings individuelle Quoten festgelegt werden, die über denen des Handlungskonzeptes “Wohnen in Düsseldorf” liegen. Es müssen flexible und angepasste Lösungen für Stadtteile gelten, in denen heute noch wenige Sozialwohnungen vorhanden sind. Hier bedarf es Quoten und Regelungen, die im Einzelfall bei kleinen und mittelgroßen Quartieren beginnen und deutlich über den geförderten Wohnraumquoten liegen müssen. Dafür wollen wir uns einsetzen.
2. Ausbau der Kinderbetreuung
Auf Landesebene setzten wir Piraten uns in der letzten Legislaturperiode im Landtag von allen Fraktionen am stärksten dafür ein, die immense Unterfinanzierung der Kindertagesbetreuung in NRW zu bekämpfen. Dem System fehlen rund 2 Milliarden Euro, was Träger in ihrer Existenz bedroht und zu einer quantitativen und qualitativen Beeinträchtigung des Angebots führt. Leider lehnten alle anderen Fraktionen auch nach der Hinzuziehung von Experten, die das Problem drastisch verdeutlichten, unseren Antrag auf Freigabe der benötigten Gelder ab oder enthielten sich der Stimme. Wir werden auch weiter dafür kämpfen, dass landesseitig genug Geld zur Verfügung gestellt wird, um für alle Familien wohnortnahe Betreuung ihrer Kinder in der pädagogisch gebotenen Qualität zu ermöglichen.
Wenn Träger und Kommunen mit den notwendigen finanziellen Mittel ausgestattet sind, kann lokal evaluiert werden, in welchen Stadtteilen Unterversorgung herrscht und wie der Bedarf am besten befriedigt werden kann.
Wir sehen die besonderen Herausforderungen Alleinerziehender und unterstützen Maßnahmen, die ihnen eine bessere Vereinbarung von Familie und Berufsleben ermöglichen und sie und ihre Kinder vor Armut und Ausgrenzung bewahren - hier sind wir ausdrücklich sehr offen für Vorschläge bzw. Forderungen Betroffener und ihrer Selbstorganisationen.
3. Ausbau flächendeckender Ganztagsschulen Ja. Die Rückmeldungen aus den Schulen und die Entwicklung in den Kindertagesstätten lassen darauf schließen, dass der Bedarf zukünftig über die aktuelle Quote hinaus steigen wird. Betreuung und Bildung müssen sich in erster Linie am Wohl und den berechtigten Interessen der Kinder orientieren. Daher muss hier der Grundsatz herrschen: Qualität darf nicht auf der Strecke bleiben! Die Piraten im Düsseldorfer Stadtrat haben bei der Umsetzung von Maßnahmen der 3. Integrierten Jugendhilfe und Schulentwicklungsplanung durchsetzen können, dass eine neue stadteigene „Schulbauleitline Düsseldorf“ entwickelt wird, die sich auch beim Thema Ganztagsbetreuung den modernen Anforderungen und dem steigenden Bedarf anpassen soll.
4.Elterngeld und Unterhaltsvorschuss
Wir halten solche Wartezeiten bei Leistungen, auf die Familien für ihren Lebensunterhalt angewiesen sind, für schlicht unzumutbar.
Wo Personalmangel die Ursache für unverhältnismäßige Verzögerung ist, beantragen wir gerne einen entsprechenden Ausbau. Im angesprochenen Fall Düsseldorf bedankt sich unser Ratsherr Frank Grenda für diesen Hinweis und wird der Sache nachgehen.
5. Rückholquote Unterhaltsvorschuss
Um zu wissen, ob und wie sich die Rückholquote verbessern ließe, müssen die Gründe für ausbleibende Zahlungen in Erfahrung gebracht werden. Wenn größere Klarheit darüber herrscht, ob z.B. die unterhaltspflichtigen Elternteile überwiegend eher zahlungsunwillig oder -unfähig sind, in der Verwaltung Personal fehlt oder Abläufe überarbeitungsbedürftig sind, lassen sich zielgerichtete Maßnahmen ergreifen. Auf Landesebene sollte dementsprechend überprüft werden, ob eine zentrale Rückholstelle wie in Bayern

die Quote erhöhen könnte. Wir bedauern, dass die Landesregierung hier nur auf nicht im Detail beschriebenen Austausch zwischen den Kommunen setzt und auf jegliche Evaluation verzichtet.
Wichtig ist für uns an dieser Stelle, dass Probleme bei Rückholung und Finanzierung keinesfalls als Argumente gegen einen notwendigen Ausbau des Unterhaltsvorschusses oder deren zügige Umsetzung in Stellung gebracht werden, wie es im letzten Halbjahr geschehen ist.
6. Zuschüsse Familienerholung
Eine konkrete Position haben wir als Piraten NRW hierzu noch nicht. Wie immer in solchen Fällen würden wir uns hier Expertenrat einholen.
Vermutlich wäre ein Expertengespräch im zuständigen Fachausschuss der erste Schritt, um die Möglichkeiten hier auszuloten.
7. Doppelte Antragstellung
Wir begrüßen alle Maßnahmen, die den Bezug von Sozialleistungen unkomplizierter machen.
Unser vielleicht wichtigstes familienpolitisches Anliegen ist darüber hinaus die schnellstmögliche Einführung einer Kindergrundsicherung, die in ihrer Höhe mindestens das soziokulturelle Existenzminimum deckt. Mit der Erreichung dieses Ziels werden zumindest Kinder und Jugendliche ganz aus dem für sie unangemessenen Hartz-IV-System befreit und Fragen der Anrechnung entfallen.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen

--
Stephanie Schmiedke

Team Wahlkampfzentrale

Piratenpartei NRW
Akademiestraße 3
40213 Düsseldorf

Vorstände: Dennis Deutschkämer,
Andreas Ronig, Harald Franz,
Bernd Janotta, Manfred Schramm, Ralf Hurnik, Andrea Deckelmann, Marie Gehling, Daniel Rasokat

Piratenpartei Deutschland

Landesverband NRW

piratenpartei.de

piratenpartei-nrw.de